

Mein erstes Jahr...

Beitrag von „WillG“ vom 27. Mai 2025 22:39

Und ich meine eben, wenn der Prompt die persönlichen Probleme der TE hier, oder des Steuerzahlers, der ein Anliegen beim Finanzamt hat, oder des Schülervaters, der um ein Gespräch bittet, konkret enthält, dann ist es immer noch persönlicher Austausch, auch wenn die KI den Brief verfasst hat.

Letztlich ist es vielleicht auch wieder eine Frage der Grenzziehung. Nehmen wir mal verschiedene Szenarien bei einer Email von Eltern:

- Der Akademiker, der aus Bequemlichkeit KI nutzt, statt selbst zu schreiben.
- Der Akademiker, der nach einem harten Tag einfach platt ist und heute nicht mehr selbst schreiben möchte.
- Der Fließbandarbeiter, der nach einem harten Tag einfach platt ist und heute nicht mehr selbst schreiben möchte, weil es ihm auch einfach schwer fällt, solche Briefe zu schreiben.
- Der Fließbandarbeiter, der zwar heute frei hat und Zeit hätte, es aber einfach schwer fällt, solche Briefe zu schreiben.
- Der alleinerziehende Vater von drei Kindern, der überhaupt nicht weiß, wo ihm der Kopf steht, und deswegen dankbar zur KI greift.
- Der Vater mit Migrationshintergrund, der kaum Deutsch spricht, aber gerne einen ordentlichen Brief formulieren möchte.
- Der Vater mit Migrationshintergrund, der zwar recht gut Deutsch spricht, dem aber die Schriftsprache noch Mühe bereitet.

Ist es bei irgendwem in dieser Liste okay, die KI zu verwenden? Und wo zieht man die Grenze?